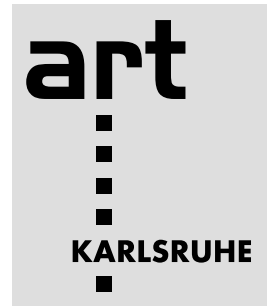


Tel.: +49 721 3720 5120
Fax: +49 721 3720 99 5120
E-Mail: info@art-karlsruhe.de



21. – 24.02.2019

An:
Karlsruher Messe- und Kongress GmbH
art KARLSRUHE
Messeallee 1
76287 Rheinstetten

Anmeldung

Anmeldeschluss: 10. September 2018

Galeriname / Galerieinhaber

Straße

PLZ, Ort

Land

Telefon

E-Mail

Ansprechpartner

Durchwahl

Handynummer

E-Mail Adresse Ansprechpartner

Internet

Rechnungsadresse (falls abweichend)

Umsatzsteuer-ID-Nummer

Standbeschriftung

(dieser Text wird als Schild an Ihrem Stand angebracht)

Galeriname: _____

Ort / Land: _____ / _____

Die unter www.art-karlsruhe.de (für Aussteller) bereitgestellten Allgemeinen Teilnehmerichtlinien für Messen und Ausstellungen der IDFA-Mitglieder, die Besonderen Teilnahmebedingungen und die Hausordnung werden hiermit in allen Teilen als rechtsverbindlich anerkannt. Abweichende Vereinbarungen bedürfen der Schriftform.

Datum, Ort

Firmenstempel, rechtsverbindliche Unterschrift

Angaben zur Galerie

Gründungsdatum:

Das Galerieprofil (in wenigen Sätzen):

allgemeine Öffnungszeiten der Galerie:

Liste der ständig vertretenen Künstler/Künstlerinnen:

Ausstellungen der letzten 12 Monate (mind. 4):

(Ausstellungstitel / Datum)

1) _____ / _____

2) _____ / _____

3) _____ / _____

4) _____ / _____

5) _____ / _____

6) _____ / _____

Bitte fügen Sie als Beleg für die hier gemachten Angaben
Einladungskarten, Programmflyer, Webankündigungen o.ä.
zur jeweiligen Veranstaltung in Kopie bei.

Wir sind Mitglied in folgenden Fachverbänden:

Angaben können auch in digitaler Form (beschreibbares PDF
auf www.art-karlsruhe.de) gemacht werden.

sonstige Messeteilnahmen:

Die unter www.art-karlsruhe.de (für Aussteller) bereitgestellten
Allgemeinen Teilnehmerichtlinien für Messen und Ausstellungen
der IDFA-Mitglieder, die Besonderen Teilnahmebedingungen und
die Hausordnung werden hiermit in allen Teilen als rechtsver-
bindlich anerkannt. Abweichende Vereinbarungen bedürfen der
Schriftform. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Karlsruhe.

Datum, Ort

Firmenstempel, rechtsverbindliche Unterschrift

Gemäß der Teilnahmebedingungen bewerben wir uns für eine Standfläche mit folgendem Schwerpunkt: Ihre Platzierungswünsche werden wenn möglich berücksichtigt, können aber nicht garantiert werden (siehe Pkt. 5 Besondere Teilnahmebedingungen).

Fotografie + Original-Editionen Halle 1

Photography + original editions | Photographies + éditions originales

50 m² 75 m² 100 m² 125 m² 150 m² 175 m² 200 m²

Davon: _____ m² Galerienprogramm € 166,-/m²

_____ m² One-Artist-Show € 144,-/m²

Mindestgröße 25 m² pro Künstler

1 2 3 4
Anzahl der One-Artist-Shows

Klassische Moderne + Moderne Klassik Halle 2+3

Classic modern + modern classic art | Art moderne classique + classique moderne

50 m² 75 m² 100 m² 125 m² 150 m² 175 m² 200 m²

Davon: _____ m² Galerienprogramm € 188,-/m²

_____ m² One-Artist-Show € 166,-/m²

Mindestgröße 25 m² pro Künstler

1 2 3 4
Anzahl der One-Artist-Shows

ContemporaryArt 21 Halle 4 (dm-arena)

50 m² 75 m² 100 m² 125 m² 150 m² 175 m² 200 m²

Davon: _____ m² Galerienprogramm € 166,-/m²

_____ m² One-Artist-Show € 144,-/m²

Mindestgröße 25 m² pro Künstler

1 2 3 4
Anzahl der One-Artist-Shows

*im Preis enthaltene Standausstattung siehe Seite 5

Skulpturenplatz

nur in Verbindung mit einem Galerienstand

100 m² (Pauschalpreis € 7.500,-)

Bitte beachten Sie, dass bei den One-Artists-Shows wirklich nur ein Künstler auf mindestens 25 m² gezeigt werden kann

Zzgl. Marketingbeitrag € 825,- (einmalig pro Galeriestand). Darin enthalten:

- Eintrag im Hauptkatalog. Galerien mit One-Artists-Shows erhalten zusätzlich eine Seite je One-Artist-Show kostenlos im One-Artist-Katalog (Vorabversand eines Exemplars frei Haus im Vorfeld der Messe, nur ins europäische Ausland. Zwei weitere Exemplare erhalten Sie vor Ort im Ausstellerservice.)
- Eintrag im Online-Ausstellersverzeichnis
- Kontingent an VIP und Preview Karten für Ihre Kunden (siehe Standausstattung S. 5)
- Teilnahme am Ausstellerabend (für 2 Personen kostenlos)
- tägliches Presseclipping in digitaler Form während der Messelaufzeit
- kostenfreies W-Lan (öffentliches Messe-W-Lan mit einer Bandbreitenlimitierung von 512 kbit/s, ausreichend für einfaches Surfen, checken von E-Mails etc.; siehe Pkt. 19 Besondere Teilnahmebedingungen)

Zzgl. AUMA-Gebühr pro m² € 0,60 netto

Alle Preise verstehen sich zzgl. der im Veranstaltungsjahr gültigen MwSt. Die unter www.art-karlsruhe.de (für Aussteller) bereitgestellten Allgemeinen Teilnehmerrichtlinien für Messen und Ausstellungen der IDFA-Mitglieder, die Besonderen Teilnahmebedingungen und die Hausordnung werden hiermit in allen Teilen als rechtsverbindlich anerkannt. Abweichende Vereinbarungen bedürfen der Schriftform. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Karlsruhe.

Datum, Ort

Firmenstempel, rechtsverbindliche Unterschrift

Verbindliche Anmeldung folgender Künstler zur art KARLSRUHE 2019:

Bitte füllen Sie diese Seite aus und fügen, gemäß Pkt. 6.3 der Besonderen Teilnahmebedingungen, Informationsmaterialien* über die angemeldeten Künstler bei.

* Lebensläufe und Werkbeispiele (max. je 5 Abbildungen pro Künstler) der angemeldeten Künstler / Künstlerinnen mit vollständigen Angaben zu Werktitel, Technik, Maße und Entstehungsjahr zusammengefasst in einer Druckdatei, vorzugsweise PDF.

Grafik / Editionen: Bitte zusätzlich die Auflagenhöhe angeben.

Bitte beachten Sie, dass nur deutsche oder englische Unterlagen berücksichtigt werden können.

Künstlernamen:

Malerei/Arbeiten auf Papier:

Druckgrafik:

Fotografie/Video:

Skulpturen/Objekte/
Installationen:

One-Artist-Show:

Mindestgröße 25 m² pro Künstler

1

2

3

4

Skulpturenplatz:

(max. 2 Künstler)

Alle Preise verstehen sich zzgl. der im Veranstaltungsjahr gültigen MwSt. Die unter www.art-karlsruhe.de (für Aussteller) bereitgestellten Allgemeinen Teilnehmerrichtlinien für Messen und Ausstellungen der IDFA-Mitglieder, die Besonderen Teilnahmebedingungen und die Hausordnung werden hiermit in allen Teilen als rechtsverbindlich anerkannt. Abweichende Vereinbarungen bedürfen der Schriftform. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Karlsruhe.

Datum, Ort

Firmenstempel, rechtsverbindliche Unterschrift

Standausstattung:

Galerien

- Rück- und Seitenwände, Höhe 3 m (Leichtbauplatten, 1 m x 3 m, Wandstärke: 4 cm, weiß gestrichen) – zustehende Anzahl siehe Tabelle
- Höhere Wände (gegen Aufpreis) auf Anfrage möglich
- Auslegestrahler (75 cm), Strahler 230 W inkl. Stromverbrauch – zustehende Anzahl siehe Tabelle
- Kabine (1x1m), bestehend aus 1m Wand und 1 Tür, abschließbar
- Je nach Standbau bis maximal 4 kostenlose Schilder mit Standbeschriftung (Größe 300 mm x 500 mm, Schriftart: Futura Md BT, anthrazit)
- Teppichboden
- Auf- und Abbau
- Tägliche Standreinigung
- 1 Dauerparkausweis (zusätzlich benötigte kostenpflichtige Dauerparkausweise bestellen Sie bitte über Ihren Online Service Center (OSC) Zugang, den wir Ihnen separat zusenden)

Nach Fertigstellung der Hallenaufplanung erhalten Sie eine Planskizze Ihres Standes, in die Sie die gewünschte Anordnung Ihrer Wände und Auslegestrahler einzeichnen können. Zusätzlich benötigte (kostenpflichtige) Wände und (kostenpflichtige) Auslegestrahler sowie den dazu notwendigen Stromanschluss bestellen Sie bitte über Ihren OSC-Zugang, den wir Ihnen separat zusenden.

Standgröße Galerie	50 m ²	75 m ²	100 m ²	125 m ²	150 m ²	200 m ²
Wände inkl. Standbegrenzung sowie Trennung der One-Artist-Shows	24	33	42	51	60	78
Strahler 230 W inkl. Stromverbrauch	12	18	24	30	36	48
Kabine, bestehend aus 1m Wand und 1 Tür, abschließbar	1	1	1	1	1	1
VIP-Karten	5	7	10	15	15	15
Vernissage-Karten	50	100	150	150	150	150

Skulpturenplätze

- Abgehängte Alu-Traversenkonstruktion, 10 x 10 m
- 8 Scheinwerfer 1000 W montiert an abgehängter Alu-Traversenkonstruktion inklusive pauschalem Stromverbrauch
- Zusätzliche benötigte (kostenpflichtige) Scheinwerfer bestellen Sie bitte über Ihren OSC-Zugang, den wir Ihnen separat zusenden
- Aufsteller mit Standbeschriftung (doppelseitig bedruckt, Größe 300 mm x 500 mm, Schriftart: Futura Md BT, anthrazit)
- Teppichboden
- Auf- und Abbau
- Tägliche Standreinigung
- 1 Dauerparkausweis (zusätzlich benötigte kostenpflichtige Dauerparkausweise bestellen Sie bitte über Ihren OSC-Zugang, den wir Ihnen separat zusenden)

Weitere Ausstattungskomponenten bestellen Sie bitte über Ihren OSC Zugang, den wir Ihnen separat zusenden.

Besondere Teilnahmebedingungen

für Veranstaltungen der

Karlsruher Messe- und Kongress GmbH
Postfach 12 08
76002 Karlsruhe
Tel: +49 721 3720 0
Fax: +49 721 3720 2116
E-Mail: info@messe-karlsruhe.de
www.messe-karlsruhe.de



21. – 24.02.2019

01. Veranstaltung

art KARLSRUHE 2019

Internationale Messe für Klassische Moderne und Gegenwartskunst

02. Veranstalter

Karlsruher Messe- und Kongress GmbH (KMK)
Postfach 12 08, 76002 Karlsruhe, Deutschland

03. Termin und Veranstaltungsort

21. bis 24. Februar 2019, Messe Karlsruhe

Öffnungszeiten: 11.00 bis 19.00 Uhr

Preview

20. Februar 2019, 11 Uhr bis 15 Uhr

Vernissage

20. Februar 2019, 15 Uhr bis 21 Uhr

04. Aufbau- und Abbauezeiten

Aufbau:

18. und 19. Februar 2019, 8.00 bis 21.00 Uhr

20. Februar 2019, 8.00 bis 11.00 Uhr

Abbau:

25. Februar 2019, 19.00 bis 24.00 Uhr

26. Februar 2019, 8.00 bis 22.00 Uhr

05. Anmeldung/Zulassung

Die Anmeldung erfolgt auf beiliegendem Anmeldeformular und ist rechtsverbindlich unterschrieben an die Karlsruher Messe- und Kongress GmbH zu schicken. Der Antrag auf Teilnahme an der art KARLSRUHE ist nur dann wirksam, wenn das Antragsformular zusammen mit den erforderlichen Unterlagen (Pkt. 06 ff.) bis **10. September 2018** bei dem Veranstalter eingegangen ist.

Der Aussteller erstellt eine Kopie für seine Unterlagen. Über den Eingang seiner Anmeldung erhält der Aussteller eine Eingangsbestätigung, die noch keine Zulassung ist.

Die Zusendung oder Aushändigung der Antragsformulare durch den Veranstalter stellt keine ausdrückliche Einladung Ihrer Galerie zur art KARLSRUHE dar und begründet keinen Anspruch auf Zulassung.

5.1. Über die Zulassung zur art KARLSRUHE entscheidet der Veranstalter im Einvernehmen mit dem Kurator und dem Beirat innerhalb von 6 Wochen nach Anmeldeschluss. Der Aussteller erhält eine schriftliche Mitteilung über eine Zulassung bzw. Absage.

Mit der schriftlichen Zulassung ist der Ausstellungsvertrag zwischen dem Veranstalter und dem Antragsteller geschlossen. Weicht der Inhalt der Zulassung vom Inhalt des Teilnahmeantrags ab, so kommt der Vertrag nach Maßgabe der Zulassung zustande. Das Gleiche gilt wenn die Veranstaltung zeitlich oder räumlich verlegt werden muss und die Änderungen für den Antragsteller zumutbar sind.

5.2. Durch die Zulassung werden keinerlei Ansprüche für etwaige Folgemessen begründet. Insbesondere besteht keine Verpflichtung des Veranstalters, dem Antragsteller unaufgefordert Bewerbungsunterlagen für künftige Veranstaltungen zu übersenden oder auf Teilnahmeantragsfristen oder diesbezügliche Änderungen hinzuweisen.

5.3. Etwaige Vorbehalte oder auf dem Anmeldeformular geäußerte besondere Platzierungswünsche können nicht als Bedingung für eine Beteiligung anerkannt werden; insbesondere beinhaltet eine Zulassung zur art KARLSRUHE keine Anerkennung solcher Vorbehalte oder Platzierungswünsche. Die Entscheidung über die finale Hallenplatzierung obliegt dem Kurator und dem Beirat und wird dem Aussteller in Form der Standbestätigung nach Vollendung der Aufplanung schriftlich mitgeteilt.

Anmeldeschluss: **10. September 2018**

06. Zulassungsvoraussetzungen

Grundlegende Voraussetzung für die Zulassung ist, dass der Aussteller eine Galerie im In- oder Ausland betreibt, die professionell arbeitet und deren Angebot und Präsentationsform sowohl in den Galerieräumen wie auch auf Messen und Ausstellungen dem Maßstab der Messe entspricht.

6.1. Zugelassen werden nur Galerien, die den Nachweis der ständigen Galerietätigkeit nach Maßgabe der folgenden Voraussetzung erbringen:

- Die Antragsteller müssen nachweisen, dass sie eine ständige Galerietätigkeit ausüben

- in eigenen Ausstellungsräumen
- mit regelmäßigen Öffnungszeiten

- darüber hinaus muss der Antragsteller die Durchführung von mindestens vier Ausstellungen pro Jahr in den Räumen der Galerie, unter der sich der Antragsteller angemeldet hat, belegen.

c) Generell nicht zugelassen sind Kunstvermittler, die keine eigene Galerie betreiben, reine Online-Galerien sowie Selbstvermarkter.

6.2. Das Ausstellungsprogramm für die Messe muss auf der Anmeldung genau bezeichnet werden und dem Angebotsbereich der Galerie entsprechen. Andere als die angemeldeten und zugelassenen Künstler/Künstlerinnen dürfen nicht zur Ausstellung gelangen.

6.3. Alle erforderlichen Angaben und Unterlagen müssen bis zu dem unter Pkt. 05 genannten Zeitpunkt bei der Karlsruher Messe- und Kongress GmbH eingegangen sein. Bitte beachten Sie, dass nur deutsche und englische Unterlagen berücksichtigt werden können.

Die Bewerbung muss insbesondere folgende Unterlagen im Original enthalten:

- o vollständig ausgefülltes und unterzeichnetes Anmeldeformular
- o Lebensläufe und Werkbeispiele (max 5 Abbildungen je Künstler) der angemeldeten Künstlerinnen und Künstler mit vollständigen Angaben zu Werktitel, Maße, Technik und Entstehungsjahr zusammengefasst in einer Druckdatei, vorzugsweise PDF.

Grafik/Editionen: Bitte zusätzlich die Auflagenhöhe angeben.

Die Zusendung des Teilnahmeformulars und der Künstlerunterlagen ist unterschrieben in elektronischer Form (als pdf) oder per Post möglich.

07. Grundsätze für die Entscheidung über die Zulassung

7.1. Über die Zulassung entscheidet die Messe-/Ausstellungsleitung im Einvernehmen mit dem Kurator und dem Beirat aufgrund der bis zum unter Pkt. 05 genannten Zeitpunkt eingegangenen Unterlagen. Der Beirat ist nicht verpflichtet, zusätzliche Recherchen durchzuführen. Etwaige vom Messebeirat formulierte Bedingungen zur Zulassung, werden dem Bewerber schriftlich mitgeteilt und sind mit Zugang der schriftlichen Zulassung bindend. Erst durch die Zulassung gilt der Ausstellungsvertrag als verbindlich abgeschlossen (gemäß Pkt. 05). Die Messeleitung, der Kurator oder der Beirat sind nicht verpflichtet, die Gründe einer etwaigen Absage gegenüber eines Bewerbers zu erläutern oder schriftlich darzulegen.

7.2. Eine Galerie ist von der Teilnahme auszuschließen, wenn der Antragsteller auf einer vorangegangenen art KARLSRUHE gegen die mit der Messe getroffenen Vereinbarungen verstoßen hat (wie z.B. die Allgemeinen Vertragsbedingungen, die Besonderen Teilnahmebedingungen, die Auflagen und Bedingungen des Messebeirats, das genehmigte Programm, die Anzahl der präsentierten Künstler) oder Zahlungsverpflichtungen gegenüber der Karlsruher Messe- und Kongress GmbH nicht oder nicht rechtzeitig nachgekommen ist.

7.3. Die Messe-/Ausstellungsleitung ist berechtigt, die Zulassung zu widerrufen, wenn die Voraussetzungen für die Zulassung nicht oder nicht mehr gegeben sind. Weicht der Aussteller ohne schriftliche Genehmigung der Messe-/Ausstellungsleitung von den Angaben in der Anmeldung ab, kann die Messe-/Ausstellungsleitung auch kurzfristig, ohne Einhaltung von Fristen, den Aussteller von der Teilnahme an der Messe ausschließen. Schadensersatzansprüche des Ausstellers gegenüber dem Veranstalter können daraus nicht abgeleitet werden.

08. Teilnahmepreise

Es gelten die auf Seite 3 der Anmeldeformulare genannten Preise.

09. Rücktritt

Nach erfolgter Zulassung ist ein Rücktritt vom Vertrag durch den Aussteller außerhalb der gesetzlichen Vorschriften und der nachfolgenden Regelungen nicht möglich.

Sagt der zugelassene Aussteller seine Teilnahme

- bis zum 14. Dezember 2018 ab oder erklärt er den Rücktritt oder die Kündigung des Vertrages, ist bei anderweitiger Vermietung der zugeleiteten Standfläche eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 25 % der Standfläche zu zahlen. Sollte eine anderweitige Vermietung der zugeleiteten Standfläche nicht möglich sein, hat er die volle Standfläche und die bis zu diesem Zeitpunkt beim Veranstalter angefallenen Nebenkosten zu tragen.

- nach dem 14. Dezember 2018 ab, hat er die volle Standfläche und die bis zu diesem Zeitpunkt beim Veranstalter angefallenen Nebenkosten zu tragen.

Zur Abwehr von Gefahren und bei Vorliegen technischer oder sicherheitsrelevanter Gründe kann die Messe-/Ausstellungsleitung ein vom Aussteller geplantes Exponat oder eine geplante Demonstration auch kurzfristig nicht zulassen bzw. verbieten. Die diesbezügliche Ermessensentscheidung der Messe-/Ausstellungsleitung ist bindend. In diesem Fall ist ein Rücktritt des Ausstellers ausgeschlossen, und dem Aussteller obliegt die Umgestaltung bzw. Umnutzung seiner Standfläche in Absprache mit der Messe-/Ausstellungsleitung. Nicht zugelassene Güter können ohne weitere Abmahnung durch die Karlsruher Messe und Kongress-GmbH auf Kosten des Ausstellers entfernt werden.

Bitte beachten Sie die für Serviceleistungen geltenden Stornogebühren

- Ab sechs Tage vor Aufbaubeginn gemäß Punkt 04: 50 % Stornogebühren auf Standbau-/Serviceleistungen
- Ab Aufbaubeginn gemäß Punkt 04: 100 % Stornogebühren auf Standbau-/Serviceleistungen

10. Mitaussteller/zusätzlich vertretenes Unternehmen

Die Anmeldung eines Mitausstellers/zusätzlich vertretenen Unternehmens ist bei der art KARLSRUHE nicht möglich.

11. Standfläche Galerie

Die Mindestgröße beträgt 50 m². Neben einem Galerienprogramm ist auch die Kombination mit einer oder mehreren One-Artist-Shows möglich. Kleinere Flächen werden nur nach Absprache mit der Messe-/Ausstellungsleitung vermietet und wenn sich solche bei der Aufplanung ergeben.

12. Standfläche One-Artist-Show

Es besteht die Möglichkeit, auf mindestens 50 m² eine oder mehrere One-Artist-Shows zu präsentieren. Die Mindestgröße pro One-Artist-Show beträgt 25 m². Bei Galerienprogramm und One-Artist-Shows in Kombination ist eine bauliche Abgrenzung vorgeschrieben. Die beste One-Artist-Show erhält den art KARLSRUHE-Preis, verliehen vom Land Baden-Württemberg und der Stadt Karlsruhe, mit dem Exponate im Wert von € 15.000 angekauft werden.

13. Gestaltung und Ausstattung

Bei Galerienprogramm und One-Artist-Shows ist eine bauliche Abgrenzung der Standfläche zu den Nachbarständen vorgeschrieben. Eine Grundausstattung an Standbegrenzungswänden ist bereits in der Standflächenmiete enthalten, siehe Seite 5 der Anmeldeformulare. Zusätzlich benötigte Standwände können Sie kostenpflichtig bestellen. Hierzu erhalten Sie die Zugangsdaten für das Online Service Center (OSC).

Aus Sicherheitsgründen können die Standbegrenzungswände beim Grundstandaufbau durch Stützwände abgesichert werden. Diese dürfen nur durch die Vertragsfirma der KMK dann entfernt werden, wenn die Standfestigkeit der Begrenzungswände durch die Vertragsfirma der KMK fachgerecht gesichert ist.

Der Aussteller haftet für Schäden, die eintreten können, wenn er nach Abbau seines Standes nicht wieder für die Standsicherheit der Standbegrenzungswände sorgt. Zeichnungen und Skizzen des beabsichtigten Standaufbaus sind einzureichen. Vom Aussteller verwendetes Dekorationsmaterial muss schwer entflammbar sein und auch sonst den polizeilichen Vorschriften entsprechen. Für jede Beschädigung der Wände und Fußböden oder Veränderungen der gemieteten Standflächen durch sich, sein Personal und seine Beauftragten haftet der Aussteller. Hierdurch entstehende Entschädigungskosten werden gesondert in Rechnung gestellt. Die beauftragten Gestaltungsfirmen, sofern es sich nicht um Gestaltungsfirmen des eigenen Betriebes handelt, sind der Messe-/Ausstellungsleitung bekannt zu geben. Gegebenenfalls sind örtliche Firmen zu berücksichtigen. Die Innenauführung der Hallen darf von den Ausstellern nicht geändert werden. Pfeiler, Wandvorsprünge, Feuerlöscher, Trennwände, Verteilerkästen sowie sonstige technische Einrichtungen sind Bestandteile der zugewiesenen Standflächen.

14. Auf- und Abbau

Der Aussteller erhält rechtzeitig die Zugangsdaten für das Online Service Center (OSC), dessen Details unbedingter Beachtung bedürfen. **Die Stände der Firmen, die 12 Stunden vor Veranstaltungsbeginn nicht belegt sind bzw. für die kein Hinweis auf ein späteres Eintreffen vorliegt, werden zu Lasten des Ausstellers im Auftrag der Messe-/Ausstellungsleitung mit Rück- und Seitenwänden ausgestattet und im Sinne eines repräsentativen Gesamtbildes dekoriert, ausgestaltet bzw. anderweitig vergeben.** Die Standmiete ist in diesem Fall in voller Höhe zu entrichten. Für Schäden, die durch den verspäteten oder nicht erfolgten Versand der Bestellformulare seitens des Ausstellers entstehen (unrichtiger Pflichteintrag im Ausstellerverzeichnis, unvollständige Stromleitungen bei Aufbau usw.), haftet in keinem Fall die Messe-/Ausstellungsleitung. Bei Abbau vor Ausstellungsschluss am letzten Messetag ist die Messe-/Ausstellungsleitung berechtigt, eine Konventionalstrafe in Höhe von € 500,00 in Rechnung zu stellen.

15. Ausstellerausweise

Die Ausstellerausweise werden im Aussteller Service Desk ausgegeben. Die fotopersonalisierten Ausstellerausweise müssen im Vorfeld der Messe online über das OSC bestellt werden. Für Stände bis 50m² 5 Ausweise, bis 100m² 8 Ausweise und >100m² 10 Ausweise. Im Bedarfsfall werden weitere Ausweise kostenpflichtig ausgegeben. Bitte beachten Sie die entsprechenden Hinweise im Online Service Center (OSC).

16. Katalog und Ausstellerverzeichnis

16.1 Der Veranstalter gibt einen Katalog mit Ausstellerverzeichnis heraus. Der Pflichteintrag beinhaltet den Grundeintrag (Firmenname, Anschrift, E-Mail/Internet, Halle, Stand-Nr.) sowie je eine Seite für Text und Foto. Voraussetzung ist das termingerechte Vorliegen der Anmeldung. Der Veranstalter gibt auch den One-Artist-Katalog heraus. Darin werden alle Künstler, die in einer One-Artist-Show vertreten werden, in alphabetischer Reihenfolge vorgestellt. Der Veranstalter stellt der Galerie pro One-Artist-Show eine Seite für Text und Foto eines Künstlers kostenlos zur Verfügung. Die Buchung weiterer Seiten im One-Artist-Katalog ist kostenpflichtig möglich.

16.2 Alle für den Katalog benötigten Inhalte und Angaben sind bis zum 9. November 2018 im OSC einzutragen bzw. hochzuladen.

16.3 Durch die Wiedergabe von Bildern in den Katalogen anfallende Lizenz- oder Verwertungsabgaben bzw. Urheberrechtsabgaben (z. B. an die VG Bild Kunst oder den Künstler selbst) trägt der Aussteller. Die Beibringung der für die Wiedergabe der Bilder in den Katalogen erforderlichen urheberrechtlichen Zustimmung ist ausschließlich Sache des Ausstellers.

17. Tiere

Tiere sind auf der Veranstaltung nicht gestattet. Ausnahmen: Föhrhunde für Behinderte, Blindenhunde, Diensthunde.

18. Fotografieren

Die Messe-/Ausstellungsleitung ist berechtigt, durch autorisiertes Personal Zeichnungen, Filmaufnahmen und Fotografien von Messeständen und ausgestellten Gegenständen anfertigen zu lassen, die kommerziell für ihre Werbezwecke genutzt werden. Der Aussteller verzichtet auf alle Einwendungen aus Eigentums- und Nutzungsrechten. Andere als von der Messe-/Ausstellungsleitung beauftragte Personen benötigen für Aufnahmen jeder Art eine ausdröckliche, schriftliche Genehmigung der Messe-/Ausstellungsleitung.

19. AUMA-Geböhr

Für den Ausstellungs- und Messe-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V. (AUMA) werden als AUMA-Beitrag € 0,60 netto pro m² erhoben (auch für das Freigelände). Der Beitrag wird mit der Standmiete in Rechnung gestellt. Der AUMA wahrt die vielfältigen Belange der deutschen Wirtschaft auf dem Gebiet des Ausstellungs- und Messewesens.

20. Technische Einrichtungen

Anträge für Strom, Wasser, Druckluft, Telefon usw. können nur berücksichtigt werden, wenn die Bestellungen über die Servicemappe/das Online Service Center (OSC) termingerecht eingehen. Für ausreichende allgemeine Beleuchtung ist gesorgt. Der Aussteller kann aber zusätzliche elektrische Leitungen und Lampen auf seine Rechnung anbringen lassen. Für die Berechnung dieser Leitungen wird die dem betreffenden Messestand nächstliegende Anschlussstelle zugrunde gelegt. Mit der Installation der Versorgungsleitungen dürfen nur die von der Messe-/Ausstellungsleitung zugelassenen Vertragsfirmen betraut werden. Der Strom-, Wasser- und Gasverbrauch innerhalb der Standfläche geht zu Lasten der Aussteller. Die Messe-/Ausstellungsleitung übernimmt keine Haftung für Schäden, die daraus entstehen, dass bei Leistungsschwankungen, Stromausfall oder höherer Gewalt technische Störungen auftreten oder auf Anordnung der Feuerwehr, Polizei oder Stadtwerke die Stromzuföhr unterbrochen wird.

21. W-Lan für Aussteller

Die KMK bietet allen Ausstellern W-Lan für die gesamte Messelaufzeit. Es handelt sich um das öffentliche Messe-W-Lan mit einer Bandbreitenlimitierung von 512 kbit/s (ausreichend für einfaches surfen, checken von E-Mails etc.). Wird eine zuverlässig höhere und sicherere Datentransferrate benötigt, empfiehlt sich weiterhin die Nutzung eines eigenen Netzwerkanchlusses. Dieser kann kostenpflichtig im OSC bestellt werden.

22. Zahlungsbedingungen

Die Miete der Standfläche (Standmiete) und alle sonstigen Entgelte sind Nettopreise, zu denen zusätzlich die Mehrwertsteuer in der jeweiligen gesetzlichen Höhe ausgewiesen wird und zu entrichten ist. Für die Standfläche erhält der Aussteller mit/nach der Standbestätigung eine Rechnung; über Nebenkosten und Standbaupakete ist die Rechnungsstellung abhängig vom Bestelltermin. Sämtliche Rechnungen sind mit Zugang zur Zahlung fällig. Kommt der Empfänger seiner Zahlungsverpflichtung nicht innerhalb von 30 Tagen nach, gerät er auch ohne Mahnung in Verzug. Gerät der Aussteller mit einer Zahlungsverpflichtung in Verzug, so ist die Messe-/Ausstellungsleitung berechtigt, Verzugszinsen in gesetzlicher Höhe zu berechnen. Im Falle eines andauernden Verzugs trotz Mahnung behält sich die Messe-/Ausstellungsleitung vor, das Vertragsverhältnis mit sofortiger Wirkung außerordentlich zu kündigen.

Bitte beachten Sie, dass bei Bestellungen ab einer Woche vor Veranstaltungsbeginn aufgrund des logistischen und technischen Mehraufwands, ein Express-Service-Zuschlag in Höhe von 25% erhoben werden muss.

23. Werbung

Aktive Werbung außerhalb des angemieteten Standes ist unzulässig. Ausgenommen hiervon sind die von der KMK angebotenen Werbeleistungen. Bei Zuwiderhandlungen behält sich die Messe-/Ausstellungsleitung entsprechende Sofortmaßnahmen vor. Sie kann in diesem Fall bereits mit dem Aussteller geschlossene Verträge für nachfolgende Veranstaltungen außerordentlich aus wichtigem Grund kündigen, weil wesentliche Voraussetzungen für die Vertragserfüllung nicht mehr gegeben sind.

24. Unfallverhütung

Der Aussteller ist verpflichtet, an seinen ausgestellten Maschinen, Apparaten, Geräten usw. Schutzvorrichtungen anzubringen, die den berufsgenossenschaftlichen Unfallverhütungsvorschriften entsprechen. Für jeden Personen- oder Sachschaden, der durch den Betrieb ausgestellter Maschinen, Apparate, Anlagen u. Ä. entsteht, haftet der Aussteller. Feuerlöschgeräte und deren Hinweisschilder dürfen nicht von ihrem Standort entfernt, zugehängt oder zugestellt, Notausgänge weder durch Ausstellungsstände noch durch Ausstellungsstücke zugebaut oder zugestellt werden.

25. Reinigung

Die Reinigung des Veranstaltungsgeländes und der -hallen wird von der Messe-/Ausstellungsleitung durchgeführt. Die Standreinigung ist inklusive. Verpackungsmaterial und dgl. kann separat eingelagert werden.

26. Versicherung und Bewachung

Der Aussteller haftet für jeden Personen- oder Sachschaden, der durch seinen Betrieb entsteht. Die Messe-/Ausstellungsleitung übernimmt, wie schon in den Teilnehmerrichtlinien der IDFA (Interessengemeinschaft Deutscher Fachmessen und Ausstellungsstädte) dargelegt, keine Haftung für Feuerschäden, Einbruch und Diebstahl, Leitungswasser- und Witterungsschäden. Es wird deshalb dringend der Abschluss einer Ausstellungsversicherung empfohlen. Die Messe-/Ausstellungsleitung hat mit einer Versicherungsgesellschaft für die Dauer der Ausstellung ein Sonderabkommen abgeschlossen.

Der Anschluss an dieses Abkommen wird den Ausstellern mit Rücksicht auf die besonderen Vergünstigungen nahe gelegt. Sofern der Aussteller eine besondere, kostenpflichtige Standbewachung wünscht, wird diese ausschließlich durch beauftragte Unternehmen der Messe-/Ausstellungsleitung zu den jeweils gültigen Bedingungen durchgeführt. Entsprechende Formulare finden Sie im Online Service Center (OSC).

27. GEMA

In folgenden Fällen müssen Sie als Aussteller Kontakt zur GEMA aufnehmen: beim Einsatz von Live-Musik, Musik vom Band, Schallplatte, Kassette, CD oder DVD, bei Vorführungen von Tonfilmen oder Videos mit Musik oder wenn Sie einem AV oder TV-Medium angehören.

GEMA, Postfach 10 17 53, 11506 Berlin, Telefon 030 58858999.

28. Datenschutz

Die von Ihnen angegebenen Informationen werden erfasst und in der Datenbank der Karlsruher Messe- und Kongress GmbH gespeichert. Die Karlsruher Messe- und Kongress GmbH verwendet Ihre Daten einschließlich Ihrer Betriebsangaben zur Durchführung der Veranstaltung. Die Karlsruher Messe- und Kongress GmbH gibt Ihre personenbezogenen Daten an Dritte weiter, soweit dies für die Erfüllung des Vertrages zwischen Ihnen und der Karlsruher Messe- und Kongress GmbH erforderlich ist. Ihre Adresse, Ihre E-Mail-Adresse und die Betriebsangaben werden genutzt, um Sie über folgende Veranstaltungen in den Räumlichkeiten der Karlsruher Messe- und Kongress GmbH postalisch oder per E-Mail zu informieren. Sie sind jederzeit berechtigt, der werblichen Verwendung Ihrer Daten zu widersprechen.

29. Hausrecht

Die Messe-/Ausstellungsleitung übt auf dem Veranstaltungsgelände und in den Veranstaltungshallen das Hausrecht aus. Den Anweisungen der Messe-/Ausstellungsleitung, ihrer Angestellten und Ordner ist Folge zu leisten.

30. Anerkennung der Ausstellungsbedingungen und Hausordnung

Mit der Anmeldung zur Beteiligung an der Veranstaltung erkennt der Aussteller für sich und seine Beauftragten diese „Besonderen Teilnahmebedingungen“, die „Allgemeinen Teilnehmerrichtlinien für Messen und Ausstellungen der IDFA-Mitglieder“, die „Hausordnung“ sowie die Regelungen des Online Service Centers (OSC) und die dort vermerkten „Technischen Richtlinien“ als verbindlich an. Bei Zuwiderhandlung ist die Messe-/Ausstellungsleitung zur Beseitigung der Störungen auf Kosten des betreffenden Ausstellers und zur entschädigungslosen Schließung des Standes berechtigt.

31. Verjährungsfrist

Alle vertraglichen und vorvertraglichen Ansprüche des Ausstellers gegenüber der Messe-/Ausstellungsleitung verjähren binnen 6 Monaten. Die Verjährungsfrist beginnt an dem Veranstaltungsende folgenden Werktag.

32. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Karlsruhe

33. Salvatorische Klausel

Die etwaige Unwirksamkeit einzelner vorstehender Bedingungen berührt die Wirksamkeit der übrigen „Besonderen Teilnahmebedingungen“ und des gesamten Vertrages nicht. Für den Fall, dass eine der vorgenannten Bedingungen unwirksam ist, gilt an deren Stelle die ihrem Sinn und Zweck wirtschaftlich am nächsten kommende als vereinbart.

Allgemeine Teilnehmerrichtlinien für Messen und Ausstellungen der IDFA-Mitglieder*



Im Falle einer Nichtübereinstimmung gelten die Vereinbarungen in folgender Reihenfolge:

- A. Individuelle Vertragsabreden des Messeveranstalters (MV)
- B. Besondere Teilnahmebedingungen des MV
- C. Allgemeine Teilnehmerrichtlinien

01. Teilnehmer

- 01.01 Die Teilnehmer an Messen und Ausstellungen gliedern sich auf in Aussteller, Mitaussteller und zusätzlich vertretene Unternehmen. Sie werden nachfolgend kurz „Teilnehmer (TN)“ genannt.
- 01.02 Die Zulassung eines oder mehrerer Mitaussteller ist nur in Ausnahmefällen möglich und berechtigt den MV zur Geltendmachung einer besonderen Gebühr.
In allen Fällen haftet jedoch der zugelassene Aussteller für die Einhaltung der den Aussteller treffenden Verpflichtungen durch den oder die Mitaussteller.
- 01.03 Aussteller, Mitaussteller und zusätzlich vertretene Unternehmen
Aussteller ist, wer einen Messestand für die Veranstaltungsdauer mietet, mit eigenem Personal und eigenem Angebot auftritt.
Mitaussteller ist, wer am Stand eines Ausstellers mit eigenem Personal und eigenem Angebot auftritt. Dazu gehören auch Konzernfirmen und Tochtergesellschaften.
Beim Aussteller, der selbst Hersteller ist, zählt als **zusätzlich vertretenes Unternehmen** jedes weitere Unternehmen, dessen Waren oder Leistungen durch den Aussteller angeboten werden.
Zeigt ein Aussteller, der eine Vertriebsgesellschaft ist, über Produkte eines Herstellers hinaus zusätzliche Waren und Leistungen anderer Unternehmen, zählen diese als **zusätzlich vertretene Unternehmen**.
- 01.04 Durch die Zulassung des Ausstellers kommt kein Vertrag zwischen den von ihm angemeldeten Mitausstellern oder zusätzlich vertretenen Unternehmen und dem MV zustande.
Die Aufnahme von Mitausstellern ist in der Regel genehmigungs- und entgeltpflichtig. Die Aufnahme von zusätzlich vertretenen Unternehmen ist genehmigungspflichtig, für sie fällt ein Entgelt nur an, wenn die Besonderen Teilnahmebedingungen dies bestimmen. Das Entgelt ist vom Aussteller zu entrichten; es kann vom MV auch noch nachträglich in Rechnung gestellt werden.
Die Aufnahme eines Mitausstellers muss beim MV schriftlich unter Angabe der vollständigen Anschrift inklusive Ansprechpartner beantragt werden.

02. Anmeldung

- 02.01 Die Anmeldung (Teilnahme- und Standbestellung) zu einer Messe/Ausstellung (nachfolgend Veranstaltung genannt) erfolgt unter Verwendung des Anmeldeformulars, das vollständig ausgefüllt und rechtsverbindlich unterzeichnet sein muss. Eine derartige Anmeldung ist ein Vertragsangebot des Ausstellers, das der Annahme durch den MV bedarf. Die Zusendung des Anmeldeformulars begründet keinen Anspruch auf Zulassung.
- 02.02 Mit der Anmeldung werden diese „Allgemeinen Teilnehmerrichtlinien“, und soweit vorhanden, die für die jeweilige Veranstaltung geltenden „Besonderen Teilnahmebedingungen“, die „Hausordnung“, die „Technischen Richtlinien“ sowie die Regelungen der „Serviceunterlagen“ durch den Aussteller anerkannt. Dies erstreckt sich auch auf die von ihm bei der Veranstaltung beschäftigten Personen, die von ihm angemeldeten weiteren TN und sonstige Erfüllungsgehilfen.
- 02.03 Der Aussteller verpflichtet sich, die einschlägigen arbeits- und gewerberechtlichen Vorschriften, Umweltschriften, Brandschutz- und Unfallverhütungsvorschriften sowie die Regelungen des Wettbewerbs zu beachten. Dies gilt auch für die Einhaltung der EU-Verordnungen Nr. 2580/2001 und Nr. 881/2001 in eigener Verantwortung, vor allem im Bereich Finanzen und Personal.
- 02.04 Der Aussteller wird die Einhaltung der vorgenannten Bedingungen durch die von ihm bei der Veranstaltung beschäftigten Personen, die von ihm angemeldeten weiteren TN und sonstige Erfüllungsgehilfen ständig überwachen und im Falle eines Verstoßes einschreiten und/oder den MV auf die Verstöße hinweisen.
- 02.05 Mit der Anmeldung erklärt sich der Aussteller damit einverstanden, dass seine Angaben für die Zwecke der Veranstaltungsbearbeitung sowie für Zwecke der Werbung, Markt- oder Meinungsforschung – unter Beachtung des Datenschutzgesetzes in seiner jeweils gültigen Fassung – erhoben, verarbeitet sowie genutzt und im Zusammenhang hiermit gegebenenfalls an Dritte weitergegeben werden. Der Aussteller erteilt hierzu seine Einwilligung, sofern kein ausdrücklicher Widerspruch eingelegt worden ist. Er verpflichtet sich auch zur Beteiligung an elektronischen Besuchererfassungs- und Auswertungsprogrammen und erklärt sich damit einverstanden, dass Informationen über seine Beteiligung über elektronische Medien einschließlich des Internets verbreitet werden.

03. Zulassung

- 03.01 Über die Zulassung des Ausstellers und der angemeldeten Gegenstände zu der Veranstaltung entscheidet der MV gegebenenfalls in Abstimmung mit den jeweiligen Gremien durch eine schriftliche Zulassungsbestätigung. Mit der Zulassung kommt der Vertrag zustande (vgl. 02.01, Satz 3).
- 03.02 Der MV kann aus sachlich gerechtfertigten Gründen, insbesondere wenn der zur Verfügung stehende Platz nicht ausreicht, einzelne TN von der Teilnahme ausschließen und, wenn es für die Erreichung des Veranstaltungszwecks geboten ist, die Veranstaltung auf bestimmte TN-Gruppen beschränken. Er ist ferner berechtigt, eine Beschränkung der angemeldeten Ausstellungsgegenstände sowie eine Veränderung der angemeldeten Fläche vorzunehmen. Die Zulassung gilt nur für die angemeldeten Ausstellungsgegenstände, die in der Zulassungsbestätigung bestimmten TN und den darin angegebenen Platz. Andere als die angemeldeten und zugelassenen Gegenstände dürfen nicht ausgestellt werden.
- 03.03 Die angemeldeten Ausstellungsgegenstände müssen in der uneingeschränkten Verfügungsmacht der TN sein und er muss über eventuell notwendige behördliche Betriebsgenehmigungen verfügen. Beschreibungen und Prospekte der auszustellenden Exponate bzw. der zu präsentierenden Dienstleistungen sind nach Verlangen einzureichen.

04. Platzierung

- 04.01 Die Platzierung wird vom MV eigenverantwortlich unter Berücksichtigung des Themas und der Gliederung der jeweiligen Veranstaltung sowie der zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten vorgenommen. In der Anmeldung geäußerte Platzierungswünsche werden nach Möglichkeit berücksichtigt. Die zeitliche Reihenfolge des Eingangs der Anmeldung ist für die Platzierung nicht allein maßgebend.
- 04.02 Die Zulassung erfolgt durch die schriftliche Teilnahmebestätigung des MV mit Angabe des bereitgestellten Standes (Standbestätigung). Hierdurch wird der Teilnahmevertrag zwischen dem Aussteller und dem MV rechtsverbindlich abgeschlossen, sofern nichts Abweichendes schriftlich vereinbart wurde. Weicht der Inhalt der Standbestätigung vom Inhalt der Anmeldung des Ausstellers ab, so kommt der Vertrag nach Maßgabe der Standbestätigung zustande, es sei denn, dass der Aussteller binnen zwei Wochen schriftlich widerspricht.

05. Unerlaubte Überlassung der Standfläche, Mitaussteller, zusätzlich vertretene Firmen

- 05.01 Ein Tausch der zugeteilten Standfläche mit einem anderen Aussteller sowie eine teilweise oder vollständige Überlassung der Standfläche bzw. Untervermietung der Standfläche an Dritte ist ohne Zustimmung des MV nicht gestattet. Bei einem Verstoß ist der MV berechtigt, das Vertragsverhältnis nach 17. aus wichtigem Grund mit sofortiger Wirkung zu kündigen.
- 05.02 Wollen mehrere Aussteller gemeinsam eine Standfläche mieten, so haben sie in der Anmeldung einen von ihnen bevollmächtigten gemeinschaftlichen Aussteller zu benennen, mit dem allein der MV zu verhandeln braucht. Mieten mehrere Aussteller gemeinsam eine Standfläche, so haftet jeder von ihnen als Gesamtschuldner.
- 05.03 Der Aussteller darf nur bei vorheriger Zustimmung durch den MV Mitaussteller oder zusätzlich vertretene Firmen (vgl. 01.04) aufnehmen. Dritte gelten auch dann als Mitaussteller oder zusätzlich vertretene Firma, wenn sie zum Antragsteller enge wirtschaftliche oder organisatorische Bindungen haben. Alle Mitaussteller bzw. vertretene Firmen müssen bereits bei der Anmeldung vom Aussteller benannt werden. Bei der Anmeldung nicht genannte Mitaussteller bzw. vertretene Firmen dürfen auf der Standfläche des Ausstellers nicht ausstellen.

06. Entgelt, Zahlungsfristen und -bedingungen, Vermieterpfandrecht

- 06.01 Die Höhe des Beteiligungsentgeltes und die Zahlungsfristen sind aus den Besonderen Teilnahmebedingungen ersichtlich. Die Zahlungstermine sind einzuhalten. Die vorherige und vollständige Bezahlung der Rechnung zu den festgesetzten Zahlungsterminen ist Voraussetzung für den Bezug der zugeteilten Standfläche und für die Aushändigung der TN-Ausweise. In einer eventuellen Abweichung von dieser Regelung ist keine Stundung zu sehen. Beanstandungen der Rechnung können nur berücksichtigt werden, wenn sie innerhalb von 14 Tagen nach Zugang der Rechnung schriftlich erfolgen. Der MV wird den Aussteller bei Übersendung der Rechnung auf die Bedeutung seines Verhaltens besonders hinweisen.
- 06.02 Für die Tätigkeit des Ausstellungs- und Messeauschusses der Deutschen Wirtschaft e.V. (AUMA), Littenstr. 9, 10179 Berlin, wird zusätzlich ein AUMA-Dienstleistungsentgelt von 0,60 EUR je Quadratmeter Standfläche erhoben. Dieses wird gesondert auf der Rechnung ausgewiesen.
- 06.03 Alle Rechnungsbeträge sind ohne jeden Abzug unter Angabe der Kunden- und Rechnungsnummer spesenfrei und in Euro auf eines in der Rechnung angegebenen Konten zu überweisen. Bei Zahlungsverzug des Ausstellers ist der MV berechtigt, Zins in Höhe des vom MV für die Inanspruchnahme entsprechender Kredite gezahlten Zinssatzes, mindestens aber in Höhe von 8 Prozentpunkten über dem jeweiligen Basiszinssatz sowie eine Gebühr von 3,- EUR für jede weitere Mahnung zu berechnen. Die Geltendmachung des gesetzlichen Fälligkeitszinses (§ 353 HGB), eines weitergehenden Verzugschadens sowie sonstige Rechte aus diesen Teilnahmebedingungen bleiben vorbehalten. Der TN ist berechtigt, dem MV nachzuweisen, dass diesem als Folge des Zahlungsverzuges kein über den gesetzlichen Verzugszinssatz hinausgehender Schaden entstanden ist.
- 06.04 Sollte der TN seine Zahlungsverpflichtungen schuldhaft nicht fristgemäß erfüllen, behält sich der MV das Recht vor, nach Setzen einer unter Berücksichtigung der Umstände und der verbleibenden Zeit angemessenen Frist, das Vertragsverhältnis gem. 17. aus wichtigem Grund mit sofortiger Wirkung zu kündigen.
- 06.05 Kommt ein TN seinen Zahlungsverpflichtungen nicht nach, kann der MV sein Vermieterpfandrecht ausüben, die Ausstellungsgegenstände und die Standeinrichtung zurückbehalten und sie auf Kosten des TN, jeweils nach vorheriger schriftlicher Ankündigung, versteigern zu lassen oder, sofern sie einen Börsen- oder Marktpreis haben, freihändig verkaufen.
07. **Nichtteilnahme des TN**
- 07.01 Die Nichtteilnahme des TN entbindet diesen grundsätzlich nicht von seinen vertraglichen Verpflichtungen. Er bleibt insbesondere zur Zahlung der vertraglich geschuldeten Entgelte verpflichtet. Der MV ist nicht verpflichtet, einem vom TN gestellten Ersatz-TN zu akzeptieren.
- 07.02 Bei Nichtteilnahme wird das Beteiligungsentgelt sofort fällig, wenn die Fälligkeit nicht bereits gem. 06.01 begründet war.
- 07.03 Um ein geschlossenes Erscheinungsbild der Messe/Ausstellung zu gewährleisten, ist der MV berechtigt, im Falle der Nichtteilnahme des TN die von diesem nicht in Anspruch genommene Standfläche anderweitig zu vergeben. Für die Bemühungen des MV, die Standfläche anders als durch Tausch mit der Standfläche eines anderen TN entgeltlich zu vermieten, hat der TN einen Verwaltungsbeitrag zu zahlen (vgl. 17.06). Dies gilt auch, wenn die anderweitige Vergabe an einen vom TN gestellten und vom MV akzeptierten Ersatz-Aussteller erfolgt. Findet sich kein Interessent, so ist der MV berechtigt, die Gestaltung der Standfläche auf Kosten des TN vorzunehmen. Der TN wird auch dann nicht von der Zahlung des Beteiligungsentgeltes befreit, falls die zugeteilte Standfläche zwar anderweitig vermietet wird, jedoch die insgesamt für die Messe/Ausstellung zur Verfügung stehende Fläche nicht komplett vermietet werden kann.
- 07.04 Bei Nichtteilnahme eines Mitausstellers bleibt die Verpflichtung zur Entrichtung der Einschreibegebühr (vgl. 01.04) in voller Höhe bestehen.

08. Absage, Verlegung und Veränderung der Dauer der Veranstaltung

- 08.01 Der MV ist berechtigt, aus wichtigem Grunde die Veranstaltung abzusagen, örtlich und zeitlich zu verlegen, die Dauer zu verändern, oder – falls die Raumverhältnisse, polizeiliche Anordnungen oder andere schwerwiegende Umstände es erfordern – die Standfläche des TN zu verlegen, in seinen Abmessungen zu verändern und/oder zu beschränken. Eine örtliche oder zeitliche Verlegung oder eine sonstige Veränderung wird mit der Mitteilung an den TN Bestandteil des Vertrages. In diesem Falle steht dem TN ein Recht zum Rücktritt vom Vertrag innerhalb von 14 Tagen nach Zugang der Änderungsmitteilung zu. Schadenersatzansprüche gegen den MV sind hierbei ausgeschlossen, es sei denn, die Veränderung würde auf einer grob fahrlässigen oder vorsätzlichen Handlung des MV oder seiner Erfüllungsgehilfen beruhen.
- 08.02 Fälle höherer Gewalt, die den MV ganz oder teilweise an der Erfüllung seiner Verpflichtungen hindern, entbinden den MV bis zum Wegfall der höheren Gewalt von der Erfüllung dieses Vertrages. Der MV hat den Aussteller hiervon unverzüglich zu unterrichten, sofern er nicht hieran ebenfalls durch einen Fall höherer Gewalt gehindert ist. Die Unmöglichkeit einer genügenden Versorgung mit Hilfsstoffen, wie Elektrizität, Heizung, etc., sowie Streiks und Aussperrungen werden – sofern sie nicht nur von kurzfristiger Dauer oder vom MV verschuldet sind – einem Fall höherer Gewalt gleichgesetzt. Soweit dem MV in diesen Fällen für die Vorbereitung der Veranstaltung Kosten entstanden sind, ist der TN verpflichtet, diese zu ersetzen.
- 08.03 Sollte der MV in der Lage sein, die Veranstaltung zu einem späteren Termin durchzuführen, so ist der TN hiervon zu unterrichten. Der TN ist berechtigt, innerhalb von 14 Tagen nach Zugang dieser Mitteilung vom Vertrag zurückzutreten. Schadenersatzansprüche gegen den MV sind in diesem Fall ausgeschlossen, es sei denn, die Verlegung würde auf einer grob fahrlässigen oder vorsätzlichen Handlung des MV oder seiner Erfüllungsgehilfen beruhen.
- 08.04 Hat der MV den Ausfall der Veranstaltung zu vertreten, so wird vom TN kein Beteiligungsentgelt geschuldet.
- 08.05 Muss der MV aufgrund Eintritt höherer Gewalt oder aus anderen nicht von ihm zu vertretenden Gründen eine begonnene Veranstaltung verkürzen, so hat der Aussteller keinen Anspruch auf vollständige oder teilweise Rückzahlung oder Erlass des Beteiligungsentgeltes.

09. Standaufbau, -ausstattung und -gestaltung

- 09.01 Alle Standflächen und sonstigen Veranstaltungsflächen werden vom MV eingemessen und gekennzeichnet. Im Zweifelsfall steht dem MV ein Bestimmungsrecht (§ 315 BGB) zu.
- 09.02 Der TN wird verpflichtet, auf der angemieteten Standfläche einen Messe- bzw. Ausstellungsstand (Stand) zu errichten. Der Stand ist rechtzeitig, spätestens bis 24 Stunden vor Beginn der Veranstaltung angemessen zu beziehen. Erfolgt kein rechtzeitigiger Bezug des Standes durch den TN, kann der MV das Vertragsverhältnis nach 17. aus wichtigem Grund mit sofortiger Wirkung kündigen.
- 09.03 Ausstellungsutensilien, Standardausrüstung und/oder sonstige Gegenstände, die in der Anmeldung nicht genannt waren oder die durch Aussehen, Geruch, mangelhafte Sauberkeit, Geräusche oder andere Eigenschaften im Hinblick auf den reibungslosen Ablauf der Veranstaltung in unzumutbarem Maße störend oder belästigend wirken oder sich sonst wie ungeeignet erweisen, müssen auf Verlangen des MV sofort entfernt werden. Werden derartige Gegenstände nicht unverzüglich entfernt, kann der MV eine Beseitigung auf Kosten des TN bewirken und das Vertragsverhältnis nach 17. aus wichtigem Grund mit sofortiger Wirkung kündigen.
- 09.04 Die Gestaltung und Ausstattung des Standes bleibt grundsätzlich jedem TN überlassen. Jedoch sind bei Gestaltung und Ausstattung die typischen Ausstellungskriterien der Veranstaltung und alle Bestimmungen des MV zu berücksichtigen, insbesondere die Technischen Richtlinien, die Besonderen Teilnahmebedingungen und die Servicemappe. Der MV kann die Vorlage maßgebender Entwürfe und Standbeschreibungen verlangen. Der Name bzw. die Firma und die Anschrift bzw. der Sitz des TN muss durch

* Die IDFA ist die Interessengemeinschaft Deutscher Fachmessen und Ausstellungsstädte. Mitglieder sind die Messgesellschaften in: Bremen, Dortmund, Essen, Friedrichshafen, Hamburg, Karlsruhe, Leipzig, Offenbach, Pirmasens, Saarbrücken, Stuttgart. Im Interesse einer gleichmäßigen und gerechten Behandlung der Aussteller geben die IDFA-Mitglieder in freiwilligem Zusammenwirken diese Richtlinien heraus. Es steht den Mitgliedern frei, abweichende Vereinbarungen mit den Ausstellern zu treffen. Zu ihrer Wirksamkeit bedürfen solche Vereinbarungen und Absprachen einer schriftlichen Bestätigung durch das jeweilige IDFA-Mitglied.

eine Standbeschriftung deutlich sichtbar gemacht werden. Den mit der Gestaltung bzw. dem Aufbau beauftragten Firmen sind dem MV bekannt zu geben.

09.05 Der Stand muss während der gesamten in den Besonderen Teilnahmebedingungen genannten Dauer der Veranstaltung zu den festgesetzten Öffnungszeiten ordnungsgemäß ausgestattet und mit fachkundigem Personal besetzt sein.

09.06 Entspricht ein Stand in seiner Gestaltung und/oder Ausstattung nicht den maßgeblichen Vorgaben, kann der MV verlangen, dass der Stand dementsprechend durch den TN geändert oder entfernt wird. Die Kosten hierfür trägt der TN. Wird diesem Verlangen nicht unverzüglich entsprochen, ist der MV berechtigt, eine Änderung auf Kosten des TN zu bewirken oder das Vertragsverhältnis nach 17. aus wichtigem Grund mit sofortiger Wirkung zu kündigen.

09.07 Der Aufbau muss spätestens bis zum Ende der in den Besonderen Teilnahmebedingungen genannten Aufbauzeiten abgeschlossen sein. Vor Beginn der in den Besonderen Teilnahmebedingungen genannten Abbaueiten ist der TN weder berechtigt, Ausstellungsgut von der Standfläche zu entfernen, noch mit dem Abbau des Standes zu beginnen.

09.08 Eine Überschreitung der festgesetzten Höhebegrenzungen für die Stände bedarf der Zustimmung des MV. Das gleiche gilt für die Ausstellung von besonders schweren Ausstellungsstücken, für die Fundamente oder besondere Vorrichtungen benötigt werden.

09.09 Für die termingerechte Räumung der Standfläche und Wiederherstellung des ursprünglichen Zustandes ist allein der TN verantwortlich. Nach dem in den Besonderen Teilnahmebedingungen genannten Zeitraum des Abbaus enden alle vom MV übernommenen Verpflichtungen. Für dann noch im Veranstaltungsgelände befindliche Güter – auch solche, die während der Veranstaltung an einen Dritten verkauft wurden – lehnt der MV jegliche Verantwortung ab. Der MV ist berechtigt, für nicht termingemäß abgebaute und abtransportierte Güter eine angemessene Einlagerungsgebühr zu erheben. Er ist ferner berechtigt, die Entfernung und Einlagerung von Gütern auf Kosten und auf Gefahr des TN unverzüglich durch ein dafür geeignetes Unternehmen vornehmen zu lassen.

10. Werbung

10.01 Werbung aller Art ist nur innerhalb des Ausstellungsstandes für die eigene Firma des TN und nur für die von ihr hergestellten oder vertriebenen Erzeugnisse erlaubt, soweit diese angemeldet und zugelassen sind.

10.02 Lautsprecherwerbung sowie andere Beschallungsmaßnahmen und Diapositiv-, Film-, Video- oder Computervorführungen bzw. weitere mit nicht völlig unwesentlichen Immissionen verbundene Maßnahmen bedürfen der schriftlichen Zustimmung des MV. Das gleiche gilt für die Verwendung anderer Geräte und Einrichtungen, durch die auf optische und/oder akustische Weise eine gesteigerte Werbewirkung erzielt werden soll, bzw. wenn die Vorführung von Exponaten Lärm erzeugend oder belästigend ist.

10.03 Der MV ist berechtigt, unbefugt vorgenommene Werbung ohne Einschaltung gerichtlicher oder polizeilicher Hilfe zu unterbinden und selbst zu beseitigen oder beseitigen zu lassen. Die Kosten der Entfernung unbefugt angebrachter Werbemittel hat der TN zu tragen. Bereits erteilte Genehmigungen können im Interesse der Aufrechterhaltung eines geordneten Veranstaltungsbetriebes eingeschränkt oder widerrufen werden, soweit keine anderweitige Abhilfe möglich ist.

10.04 Bei Wiedergabe von vielfältiger Musik ist es Sache des TN, die entsprechende Aufführungsgenehmigung einzuholen und die Gebühren hierfür zu tragen.

10.05 Das Herumtragen oder -fahren von Werbeträgern auf dem Veranstaltungsgelände sowie das Verteilen von Drucksachen und Kostproben außerhalb des Standes ist nicht gestattet.

10.06 Das Ansprechen und Befragen von Besuchern außerhalb des Standes ist strikt untersagt. Im Falle eines Verstoßes ist der MV berechtigt, das Vertragsverhältnis nach 17. aus wichtigem Grund mit sofortiger Wirkung zu kündigen.

10.07 Politische Werbung und/oder politische Aussagen sind unzulässig, es sei denn, die politische Aussage gehört in den Rahmen der Veranstaltung. Bei politischen Aussagen oder politischer Werbung, die geeignet ist, den Veranstaltungsfrieden oder die öffentliche Ordnung zu stören, ist der MV berechtigt, jedoch nicht verpflichtet, Unterlassung und Entfernung der streitigen Objekte zu verlangen. Im Falle der Nichtbefolgung des Verlangens ist der MV berechtigt, das Vertragsverhältnis nach 17. aus wichtigem Grund mit sofortiger Wirkung zu kündigen.

11. Direktverkauf

11.01 Der Direktverkauf ist nicht gestattet, sofern er nicht durch die veranstaltungsspezifischen „Besonderen Teilnahmebedingungen“ ausdrücklich zugelassen wird. Letzterenfalls sind die Verkaufsobjekte mit deutlich lesbaren Preisschildern gemäß Preisangabenverordnung zu versehen.

11.02 Die Beschaffung und Einhaltung von gewerbe- und gesundheitspolizeilichen Genehmigungen ist Sache des TN.

12. Ausstellerausweise

12.01 Jeder Aussteller erhält nach vollständiger Bezahlung der Rechnungsbeträge (vgl. 06.) für seinen Stand Ausstellerausweise, die zum freien Eintritt berechtigen (siehe Besondere Teilnahmebedingungen). Durch die Aufnahme von weiteren TN erhöht sich die Zahl der Ausstellerausweise nicht. Zusätzliche Ausstellerausweise sind gegen Berechnung bei dem MV (siehe Besondere Teilnahmebedingungen) erhältlich. Die Ausstellerausweise sind für das Standpersonal bestimmt, entsprechend den Vorgaben auf dem Ausweis auszufüllen und dürfen nicht an Dritte weitergegeben werden.

13. Bewachung, Reinigung, Müllentsorgung

13.01 Die Standbewachung und Standbeaufsichtigung während der täglichen Öffnungszeiten der Veranstaltung ist generell Sache des TN, auch während der Auf- und Abbaueiten. Der MV sorgt lediglich außerhalb der Öffnungszeiten der Veranstaltung für eine allgemeine Aufsicht der Hallen und des Veranstaltungsgeländes. Leistungen zur Obhut, Verwahrung oder sonstigen Wahrnehmung von Interessen der TN werden nicht erbracht. Zur Nachtzeit müssen wertvolle, leicht zu entfernende Gegenstände vom TN unter Verschluss genommen werden. Seine zusätzliche Standbewachung muss sich der TN auf eigene Kosten des vom MV eingesetzten Bewachungsunternehmens bedienen.

13.02 Der MV sorgt für die allgemeine Reinigung des Geländes und der Hallengänge. Die Reinigung des Standes-/der Standfläche obliegt dem TN, sie muss täglich vor Eröffnung der Veranstaltung beendet sein. Bei der Vergabe der Standreinigung soll sich der TN des vom MV eingesetzten Reinigungsunternehmens bedienen. Bei Einsatz von eigenem Reinigungspersonal ist der Einsatz begrenzt auf eine Stunde vor und nach den täglichen Öffnungszeiten der jeweiligen Veranstaltung.

13.03 Der TN ist im Interesse des Umweltschutzes und umweltgerechter Ausstellungen grundsätzlich zur Verpackungs- und Abfallreduzierung verpflichtet. Dies bezieht sich auch auf die Verwendung von Prospektmaterial. Bei Einsatz getrennter Abfallsorgungssysteme hat sich der TN daran zu beteiligen und auch dadurch eventuell anfallende Abfallkosten anteilig nach dem Verursacherprinzip mit zu tragen. Sollte der TN nach Räumung der Standfläche Müll oder sonstige Gegenstände zurückgelassen haben, ist der MV berechtigt, diesen bzw. diese auf Kosten des TN zu beseitigen und vernichten zu lassen.

14. Fotografieren und sonstige Bildaufnahme

14.01 Gewerbliche Bildaufnahme jeder Art, insbesondere Fotografieren und Filmen/Videoaufnahmen sind innerhalb des Veranstaltungsgeländes nur Personen gestattet, die hierfür vom MV zugelassen sind und einen vom MV ausgestellten, gültigen Ausweis besitzen. Standaufnahmen, die außerhalb der täglichen Öffnungszeiten gemacht werden sollen und eine besondere Ausleuchtung erfordern, bedürfen der Zustimmung des MV. Die dadurch entstehenden Kosten gehen zulasten des TN, soweit sie nicht vom Fotografen übernommen werden.

14.02 Der MV und – mit Zustimmung des MV – die Presse und das Fernsehen sind berechtigt, Fotografien, Zeichnungen und Film- und Videoaufnahmen vom Veranstaltungsgeschehen, von den Ausstellungsbauteilen und -ständen und den ausgestellten Gegenständen anfertigen zu lassen und für Werbung oder Presseveröffentlichungen unentgeltlich zu verwenden.

15. Gewerblicher Rechtsschutz

15.01 Die Sicherstellung der Urheberrechte oder sonstiger gewerblicher Schutzrechte an den Ausstellungsobjekten ist Sache des TN. Ein 6-monatiger Schutz vom Beginn einer Veranstaltung an aufgrund des Gesetzes betreffend den Schutz von Mustern und Ausstellungen vom 18. März 1904 (RGBl. S. 141) und des Markenrechtsreformgesetzes vom 25. Oktober 1994 (Bundesgesetzblatt 1, S. 3082) tritt nur ein, wenn der Bundesminister für Justiz für eine bestimmte Ausstellung eine entsprechende Bekanntmachung im Bundesgesetzblatt veröffentlicht hat (Ausstellungsschutz).

15.02 Jeder TN ist verpflichtet, die gewerblichen Schutzrechte der anderen TN zu beachten und Verstöße zu unterlassen. Im Falle nachgewiesener und vom TN zu vertretender Schutzrechtsverletzungen ist der MV berechtigt, das Vertragsverhältnis nach 17. aus wichtigem Grund mit sofortiger Wirkung zu kündigen.

16. Hausrecht

16.01 Der TN unterwirft sich während der Veranstaltung auf dem gesamten Gelände dem Hausrecht des MV. Den Anordnungen der bei ihm Beschäftigten, die sich durch einen Dienstausweis legitimieren, ist Folge zu leisten. Die Aufenthaltsdauer für TN, deren Mitarbeiter oder Beauftragte ist begrenzt auf eine Stunde vor und nach den täglichen Öffnungszeiten der jeweiligen Veranstaltung. Stände anderer TN dürfen außerhalb der täglichen Öffnungszeiten ohne Erlaubnis des Standinhabers nicht betreten werden.

17. Pflichtverstöße des TN, Kündigungsrecht, Vertragsstrafe

17.01 Schuldhaftes Verstoßen gegen die dem TN aus dem Vertragsverhältnis erwachsenen Pflichten oder gegen die im Rahmen der Hausordnung getroffenen Anordnungen berechtigen den MV, wenn die Zuwiderhandlung nach Aufforderung nicht unverzüglich eingestellt werden, zur Kündigung des Vertragsverhältnisses aus wichtigem Grund mit sofortiger Wirkung. Ein wichtiger Grund zur Kündigung des Vertragsverhältnisses mit sofortiger Wirkung liegt insbesondere vor, wenn der TN gegen die in Ziff. 05.01, 06.04, 09.02, 09.03, 09.06., 10.06, 10.07 und 15.02 geregelten Verpflichtungen verstößt.

17.02 Im Falle einer Kündigung aus wichtigem Grund ist der MV berechtigt, den Stand des TN sofort zu schließen und vom TN den unverzüglichen Abbau des Standes und die Räumung der Standfläche zu verlangen.

17.03 Gerät der TN mit dem Abbau des Standes oder Räumung der Standfläche in Verzug, ist der MV berechtigt, den Abbau des Standes und/oder die Räumung der Standfläche auf Kosten des TN entweder selbst vorzunehmen oder durch Dritte vornehmen zu lassen.

17.04 Der TN bleibt für den Fall, dass die Standfläche nicht oder nur durch Tausch mit der Standfläche eines anderen Ausstellers entgeltlich vermietet werden kann, für die verbleibende Dauer der Veranstaltung zur Entrichtung des geschuldeten Beteiligungsentgeltes als Mindestschadenersatz verpflichtet.

17.05 Findet sich für die Standfläche des gekündigten TN kein Ersatz-TN, so ist der MV berechtigt, die Gestaltung der Standfläche auf Kosten des TN vorzunehmen, um ein geschlossenes Erscheinungsbild der Veranstaltung zu gewährleisten.

17.06 Für die Bemühungen des MV, die Standfläche anders als durch Tausch entgeltlich zu vermieten, hat der TN einen pauschalierten Verwaltungsbetrag von netto 25% des Beteiligungsentgeltes, mindestens aber 400,- EUR, zusätzlich der gesetzlichen gültigen Mehrwertsteuer zu bezahlen.

17.07 Der MV ist berechtigt, vom TN eine in jedem Einzelfall nach billigem Ermessen von dem MV festzusetzende und im Streitfall von dem zuständigen Landgericht zu überprüfende Vertragsstrafe in Höhe von maximal 10.000,- EUR zu verlangen, wenn der TN schuldhaft seine Verpflichtungen aus

- 05.01: Unerlaubte Überlassung der Standfläche

- 06.01: Vorleistungspflicht

- 09.02: Errichtung des Standes

- 09.03: Nichtentfernen störender Gegenstände

- 09.06: Standgestaltung/-ausstattung

- 09.09: Termingerechte Räumung

- 10.06: Unerlaubtes Ansprechen/Befragen

- 10.07: Unterlassung politischer Werbung

- 13.02: Nichtreinigung

- 15.02: Schutzrechtsverletzungen

verletzt. Hat der MV wegen des schuldhaften Pflichtverstoßes auch Anspruch auf Schadenersatz, so ist die Vertragsstrafe auf den Schadenersatzanspruch anzurechnen.

18. Haftung und Versicherung

18.01 Der MV haftet im Falle von grober Fahrlässigkeit nur für das Verschulden seiner gesetzlichen Vertreter und leitenden Mitarbeiter, es sei denn, es liegt eine Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflichten) oder einer Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit vor.

18.02 Für leichte Fahrlässigkeit haftet der MV nur bei Verletzung wesentlicher Vertragspflichten oder bei einer Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit.

18.03 Der MV haftet, gleich aus welchem Rechtsgrund, nur für vorhersehbare Schäden, mit deren Entstehung typischerweise gerechnet werden muss.

18.04 Soweit der MV für leichte Fahrlässigkeit haftet, ist die Haftung auf 10.000,- EUR begrenzt.

18.05 Die verschuldensunabhängige Haftung des MV für bereits vorhandene Mängel nach § 536a Abs. 1 BGB (z.B. Standausrüstung) sowie etwaige Folgeschäden beim TN wird ausgeschlossen.

18.06 Schäden sind sowohl der Polizei als auch dem MV unverzüglich schriftlich zu melden. Im Schadensfall leistet der MV nur Schadenersatz in Höhe des Zeitwertes bei Vorlage eines schriftlichen Nachweises der Anschaffungskosten.

18.07 Ein Ersatz von Schäden ist ausgeschlossen, wenn eine vom TN verursachte verspätete Schadenmeldung dazu führt, dass die Versicherung des MV die Übernahme des Schadens ablehnt.

18.08 Der TN haftet gegenüber dem MV für von ihm zu vertretende Schäden unabhängig davon, ob sie durch ihn selbst, seine Angestellten, Beauftragten oder Ausstellungsgegenstände und -einrichtungen verursacht werden. Bei pauschalierten Schadenersatzansprüchen bleibt das Recht des MV unberührt, einen höheren Schaden gegenüber dem TN nachzuweisen. Der TN ist berechtigt nachzuweisen, dass ein Schaden nicht oder wesentlich niedriger als in der Pauschale angegeben entstanden ist.

18.09 Soweit der TN Veranstalter im Sinne der Musterversammlungsstättenverordnung (MVStättVO), wonach der jeweilig geltenden Landesversammlungsstättenverordnung ist, obliegt ihm die Verantwortung gemäß MVStättVO, insbesondere gem. § 38 Abs. 1, 2 und 4 MVStättVO bzw. den diesbezüglichen Bestimmungen der jeweiligen Landesversammlungsstättenverordnung. Der TN ist in diesem Fall verpflichtet, den MV und seine Erfüllungsgehilfen von jeglichen Regressansprüchen und Bußgeldern aufgrund Grundlage von deren Betreiberhaftung gem. § 38 Abs. 5 MVStättVO bzw. den diesbezüglichen Bestimmungen der jeweiligen Landesversammlungsstättenverordnung freizustellen. Die Regelungen unter 18.01 bleiben unberührt.

18.10 Der MV trägt keinerlei Versicherungsrisiko des TN. Der TN wird ausdrücklich auf seine eigene Versicherungsmöglichkeit hingewiesen. Für die TN besteht die Möglichkeit, umfassenden Versicherungsschutz aufgrund von durch den MV abgeschlossenen Rahmenverträgen zu erlangen. Nähere Einzelheiten hierzu ergeben sich aus den Anmeldeunterlagen.

19. Salvatorische Klausel, Verjährung, Zurückbehaltungsrecht

19.01 Sollte eine Bestimmung dieser Allgemeinen Teilnehmerichtlinien unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so berührt dies die Wirksamkeit der Allgemeinen Teilnehmerichtlinien nicht. Die Parteien verpflichten sich in einem derartigen Fall, eine wirksame und durchführbare Bestimmung zu vereinbaren, die dem Zweck der zu ersetzenden Bestimmung im Sinne der Allgemeinen Teilnehmerichtlinien sowie wie möglich entspricht. Dasselbe gilt für etwaige Lücken in den Allgemeinen Teilnehmerichtlinien.

19.02 Die Verjährungsfrist für Ansprüche gegen den MV beträgt ein Jahr, es sei denn, dass der MV die Ansprüche grob fahrlässig oder vorsätzlich begründet hat oder die Ansprüche einer gesetzlichen Verjährungsfrist von mehr als drei Jahren unterliegen.

19.03 Aufrechnungsrechte stehen dem TN gegenüber dem MV nur zu, wenn seine Gegenansprüche rechtskräftig festgestellt, unbestritten oder vom MV anerkannt sind. Gleiches gilt für Zurückbehaltungsrechte, soweit es sich beim Aussteller um einen Kaufmann, eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder ein öffentlich-rechtliches Sondervermögen handelt. Soweit der TN diesem Personenkreis nicht zugehört, ist er zur Ausübung eines Zurückbehaltungsrechtes insoweit befugt, als sein Anspruch auf dem gleichen Vertragsverhältnis beruht.

20. Vorrang

20.01 Für das Rechtsverhältnis zwischen den Parteien sind allein die deutschsprachigen Texte der Vertragsbedingungen maßgeblich. Der deutsche Text ist rechtsverbindlich.

21. Erfüllungsort, Gerichtsstand, Anwendbares Recht

21.01 Für die gesamten Rechtsbeziehungen zwischen dem MV, dessen Bediensteten, Erfüllungsgehilfen bzw. Verrichtungsgehilfen einerseits und dem TN bzw. dessen Bediensteten, Erfüllungsgehilfen bzw. Verrichtungsgehilfen andererseits kommt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland zur Anwendung.

21.02 Erfüllungsort und Gerichtsstand (auch für Scheck- und Wechselklagen) ist für beide Teile der Sitz des MV, sofern der TN Kaufmann, juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliches Sondervermögen ist oder im Inland keinen allgemeinen Gerichtsstand hat. Dem MV bleibt es jedoch vorbehalten, gerichtliche Schritte auch am allgemeinen Gerichtsstand des TN einzuleiten.

Der deutsche Text ist rechtsverbindlich.



Die Hausordnung der KMK bestimmt die Rechte und Pflichten von Besuchern/Zuschauern, während ihres Aufenthalts in der Versammlungsstätte bei Veranstaltungen.

Der Aufenthalt in der Versammlungsstätte während der Veranstaltungslaufzeit ist nur mit gültiger Eintrittskarte oder zum Erwerb einer Eintrittskarte zulässig. Zuschauer/ Besucher haben den auf der Eintrittskarte, für die jeweilige Veranstaltung, angegebenen Platz einzunehmen, und nur die dafür vorgesehenen Zugänge zu benutzen. Bei Verlassen der Versammlungsstätte verliert die Eintrittskarte ihre Gültigkeit.

Aus Sicherheitsgründen und zur Abwehr von Gefahren sind die Besucher verpflichtet, nach Anweisungen der Polizei oder des Kontroll- und Ordnungsdienstes andere Plätze als auf ihrer Eintrittskarte vermerkt- auch in anderen Blöcken- einzunehmen, eine Rückerstattung von Eintrittsgeldern entfällt in einem solchen Fall.

Taschen, mitgeführte Behältnisse und Kleidung, wie Mäntel, Jacken und Umhänge können auf ihren Inhalt hin kontrolliert werden. Besucher, die mit der Sicherstellung von Gegenständen, die zu einer Gefährdung der Veranstaltung oder von Besuchern führen können, durch Kontroll- oder Ordnungsdienst nicht einverstanden sind, werden von der Veranstaltung ausgeschlossen. Ein Anspruch der zurückgewiesenen Besucher auf Erstattung des Eintrittsgeldes besteht nicht. Der Eigenart der Veranstaltung entsprechend kann die Mitnahme von Taschen und ähnlichen Behältnissen in die Veranstaltung untersagt werden.

Personen, die erkennbar unter **Alkohol oder Drogeneinwirkung** stehen, werden von der Veranstaltung ausgeschlossen.

Jugendliche, die das **14. Lebensjahr** noch nicht vollendet haben, dürfen sich nur in Begleitung eines Erziehungsberechtigten in der Versammlungsstätte aufhalten. Im Übrigen gelten die Bestimmungen des Jugendschutzgesetzes. Ausnahmen gelten nur bei ausdrücklichem Aushang an den Kassen und Einlassbereichen.

Alle Einrichtungen der Versammlungsstätte sind **pfleglich und schonend** zu benutzen. Innerhalb der Versammlungsstätte hat sich jeder so zu verhalten, dass kein anderer geschädigt, gefährdet oder – mehr als nach den Umständen unvermeidbar – behindert oder belästigt wird.

Gemäß §5 Absatz 1 des Landesnichtraucherschutzgesetzes (LNRSchG) ist in allen Räumlichkeiten der KMK das **Rauchen untersagt**.

Zur unmittelbaren Überwachung der Hallen, zur Beaufsichtigung der Gebäude, insbesondere der Säle, Nebenräume, Garderoben, Toiletteneinrichtungen usw. sind Hallenmeister bestellt.

Aus Sicherheitsgründen kann die **Schließung von Räumen**, Gebäuden und Freiflächen und deren Räumung vom Vermieter angeordnet werden. Alle Personen, die sich in der Versammlungsstätte und auf dem Gelände aufhalten, haben den Aufforderungen des Hallenmeisters, des beauftragten Ordnungsdienstes, der Polizei und der Feuerwehr unverzüglich zu folgen und bei einer Räumungsanordnung die Versammlungsstätte sofort zu verlassen.

Veränderung in der Aufstellung von Möbeln und Einrichtungsgegenständen dürfen nur durch das Dienstpersonal bzw. im Einvernehmen mit dem diensthabenden Hallenmeister vorgenommen werden. Maßgebend hierfür sind die Bestuhlungspläne bzw. die besonderen schriftlichen Vereinbarungen zwischen Vermieterin und Mieter.

Kisten, Packmaterial, Papier und sonstige leicht brennbare Materialien und Abfälle dürfen nicht in den Ständen und Gängen aufbewahrt werden. Falls in besonderen Fällen die **Lagerung von Leergut** und Verpackungsmaterial in den Hallen nicht vermeidbar ist, kann von der Karlsruher Messe- und Kongress GmbH nach Zustimmung der Branddirektion eine Ausnahme bewilligt werden. Das Abstellen von Fahrrädern und dergleichen ist in den Hallen nicht gestattet.

Feuersicherheit: In der Nähe leicht brennbarer Stoffe ist jede Verwendung offenen Lichtes verboten. Im Rahmen von Veranstaltungen, bei denen Wachskerzen verwendet werden sollen, sind diese Kerzen so aufzustellen und zu sichern, dass leicht brennbare Materialien, insbesondere Kleiderstoffe und Dekorationen, nicht entzündet werden können. Feuergefährliche Handlungen bei Sondervorfürungen und Instandsetzungsarbeiten bedürfen von Fall zu Fall der Zustimmung der Branddirektion. Gas-, Elektro- oder sonstige Heizgeräte dürfen nur auf unverbrennbarer Unterlage und mit ausreichendem Abstand von brennbaren Gegenständen aufgestellt werden

Dekoration, feuerpolizeiliche Vorschriften:

Dekorationen, Aufbauten usw. dürfen nur mit Genehmigung der Karlsruher Messe- und Kongress GmbH unter den für den Einzelfall besonders festzulegenden Bedingungen angebracht werden. Sie müssen durch die Branddirektion auf ihre Feuersicherheit geprüft werden. Maßgebend ist die jeweils geltende Feuerschutzordnung der Stadt Karlsruhe. Die Dekorationen und Aufbauten sind nach den Veranstaltungen sofort zu entfernen. Es ist untersagt, Nägel, Schrauben oder Haken in Böden, Wände oder Decken einzuschlagen oder einzuschrauben und sonstige bauliche Veränderungen oder Eingriffe vorzunehmen. Hierdurch entstehende Schäden werden zu Lasten des Veranstalters behoben.

Folgende feuerpolizeiliche Vorschriften sind zu beachten und einzuhalten:

1. Die Verwendung von Kunststoffen zu Dekorationszwecken ist nicht erlaubt, ausgenommen sind solche Kunststoffe, die schwer entflammbar nach DIN 4102 sind. Über die Schwerentflammbarkeit ist ein Prüfungszeugnis einer Materialprüfungsanstalt vorzulegen.
2. Girlanden aus echten Laub- oder Nadelholzäzigen, Bäume und dergleichen dürfen nur in frischem Zustand verwendet werden.
3. An jedem Ausstellungsstand ist eine Bescheinigung bereitzuhalten, dass die verwendeten Dekorationsmittel schwer entflammbar sind.
4. Alle Feuermeldeeinrichtungen, Wandhydranten und Handfeuerlöcher müssen leicht zugänglich und gut sichtbar sein.
5. Hinweisschilder auf Ausgänge und Notausgänge dürfen in keinem Fall verdeckt werden.
6. Gas- oder Flüssigkeitsbrenner dürfen nur für Werbe- und Vorführzwecke verwendet werden. Außer der angeschlossenen dürfen keine weiteren (auch leere) Flaschen innerhalb der Halle bzw. des Ausstellungsstandes vorhanden sein. Die Aufstellung von Druckgasflaschenanlagen muss von Fachkräften, die mit den einschlägigen Vorschriften vertraut sind, vorgenommen werden. Es dürfen nur Flaschen mit zugelassenen Sicherheitsventilen verwendet werden. Jede Anlage ist vor Inbetriebnahme durch die zuständige Stelle abzunehmen. Bei Betriebsschluss sind die Flaschenventile zu schließen.
8. Das Befüllen von Ballons mit brennbaren Gasen sowie das Mitbringen derartiger Ballone oder ihre Verwendung zu Dekorationszwecken ist untersagt.
9. Abfälle, die zur Selbstentzündung neigen (z.B. Putzwoollen, öl- oder fetthaltige Putzlapfen) sind in dicht schließenden, nicht brennbaren Behältern aufzubewahren.
10. Unverpackte, leicht entzündliche Ware, wie Zellhorn und dergleichen dürfen nur unter Glas ausgestellt werden.
11. Nachträgliche Veränderungen oder Aufbauten bedürfen der ausdrücklichen Genehmigung.
12. Werden Gegenstände ausgestellt oder vorgeführt, die mit brennbaren Stoffen betrieben werden, ist von Fall zu Fall die Genehmigung der Branddirektion erforderlich.

In den Häusern **gefundene Gegenstände** sind beim Hallenmeister abzugeben. Entstandene Personen- oder Sachschäden sind sofort dem Hallenmeister zu melden.

Das Mitführen folgender Sachen ist verboten:

- Waffen oder gefährliche Gegenstände sowie Sachen, die, wenn sie geworfen werden, bei Personen zu Körperverletzungen führen können
- Gasprühflaschen, ätzende oder färbende Substanzen oder Druckbehälter für leicht entzündliche oder gesundheitsschädigende Gase, ausgenommen handelsübliche Taschenfeuerzeuge
- Behältnisse, die aus zerbrechlichen oder splitternden Material hergestellt sind
- sperrige Gegenstände wie Leitern, Hocker, Stühle, Kisten
- Feuerwerkskörper, Raketen, bengalische Feuer, Rauchpulver, Leuchtkugeln und andere pyrotechnische Gegenstände
- Fahnen oder Transparentstangen, die nicht aus Holz sind, die länger als 2 m sind oder deren Durchmesser größer als 3 cm ist
- großflächige Spruchbänder, größere Mengen von Papier, Tapetenrollen
- mechanisch und elektrisch betriebene Lärminstrumente
- sämliche Getränke, Speisen und Drogen
- Tiere
- rassistisches, fremdenfeindliches und radikales Propagandamaterial
- Videokameras oder sonstige Ton- oder Bildaufnahmegeräte zum Zweck der kommerziellen Nutzung (sofern keine entsprechende Zustimmung des Veranstalters vorliegt)

Hausverbote, die durch die Vermieterin ausgesprochen werden, gelten für alle laufenden und künftigen Veranstaltungen, die in der Versammlungsstätte durchgeführt werden. Für die Aufhebung des Hausverbots bedarf es eines schriftlichen Antrags mit Begründung, über den innerhalb von 3 Monaten durch die Vermieterin entschieden wird.